

Krippenandacht für die Kleinen – 24.12.2020

Vorbereitungen

Adventskranz auf Altar, Feuer, Weihnachtskerze, Gotteslob, Bibel, Figuren der Krippe, (noch leere) Krippe

1. Lied zu Beginn: GL 725 „Das Licht einer Kerze“

2. Liturgische Eröffnung

Sicher habt ihr Kinder schon gespürt, dass heute ein ganz besonderer Abend wird. Wir feiern den Geburtstag von Jesus, der vor etwa 2000 Jahren in dieser Nacht in Bethlehem zur Welt kam. Beginnen wir unsere Feier im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes

A: Amen

3. Einstimmung

Wir haben beim Hören des 1. Liedes noch einmal die 4 Kerzen des **Adventskranzes** angezündet. Dieses Lied hat uns jeden Adventssonntag im Gottesdienst für Familien begleitet. Im Advent haben wir uns auf den Weg zur Krippe gemacht. Mit uns auf dem Weg waren Anna, Martin und der Esel. Sie haben Woche für Woche etwas von dem abgelegt, was den Weg beschwerlich gemacht hat. Und dafür haben sie die Sterne der Hoffnung, der Rücksicht, des Vertrauens und der Liebe geschenkt bekommen. So wurde ihr und unser Weg nach Bethlehem immer heller. Heute sind wir an diesem Ziel angekommen, wir feiern Heilig Abend.

Damals und auch heute kommt Jesus zu uns:

- In den schweren Stunden unseres Lebens **1. Kerze aus**
- In unseren Sorgen und Ängsten **2. Kerze aus**
- In unseren Dunkelheiten **3. Kerze aus**
- In unsere unsichere Zeit **4. Kerze aus**

Mitten in unsere Welt wird Jesus geboren.

Weihnachtskerze wird in den Adventskranz gestellt

Voller Freude lasst uns darum jubeln und Gott loben.

4. Lied: „Menschen, die ihr ward verloren, GL 245

5. Gebet

Lasset uns beten: Guter Gott, wir feiern den Heiligen Abend; die Heiligste Nacht. Wir freuen uns über die Geburt deines Sohnes Jesus. Wir finden ihn in einem Stall in Bethlehem. Lass ihn auch in uns geboren werden, damit Hoffnung und Frieden auf unserer Erde werden. Darum bitten wir dich durch deinen menschengewordenen Sohn Jesus Christus. Amen.

6. Weihnachtsgeschichte

Wollen wir nun hören, was in der Heiligen Nacht in Betlehem geschah. Die Geschichte der Geburt von Jesus lesen wir in der Heiligen Schrift.

Wir hören aus dem Evangelium nach Lukas

In der Stadt Nazareth lebten damals Maria und Josef.

Maria zeigen - Sie kommt aus einer armen Familie und hat gar nicht damit gerechnet, dass Gott möchte, dass ausgerechnet sie die Mutter von Jesus ist.

Josef zeigen - Er ist ein fleißiger Zimmermann, er hält sich eher im Hintergrund. Er ist mit Maria verlobt, er hält zu ihr.

Zu dieser Zeit hat Kaiser Augustus befohlen, dass alle Leute in die Stadt gehen, in der sie geboren wurden, damit sie sich in Listen eintragen lassen.

So machen sich also auch Maria und Josef gemeinsam auf den Weg. Maria ist schwanger, sie wird bald ihr Baby bekommen und sie ist schon sehr müde.

Maria und Josef sind auf dem Weg

Die beiden sind schon sehr lange unterwegs und suchen ein Gasthaus, eine Herberge, in der sie übernachten können. Aber nirgendwo ist Platz. Niemand gibt ihnen ein Zimmer. Sie wissen nicht, wo sie heute Nacht schlafen werden.

Schließlich finden die beiden einen Platz in einem Stall.

Maria und Josef in die Krippe stellen

In dem Stall sind schon ein Ochs und ein Esel.

wenn vorhanden, Ochs und Esel in die Krippe stellen

Kein besonders bequemer Ort. Kein Wasser. Kein weiches Bett. Kein elektrisches Licht.

Genau dort, in dem Stall, wird Jesus geboren.

Jesus-Kind wird in die Krippe gelegt

Lied: „Zu Bethlehem geboren“, GL 239

In der Nähe des Stalls sitzen gerade ein paar **Hirten** (*Hirten zeigen*) um das Lagerfeuer. Sie passen auf, dass ihren Schafen nichts geschieht. Hirte zu sein ist keine besonders gut bezahlte Arbeit - außerdem müssen die Hirten bei Hitze und Kälte die Schafe der reichen Leute hüten.

Und plötzlich kommt jemand zu ihnen, als sie sich so beim Lagerfeuer wärmen: ein Engel.

Wenn vorhanden, kommt ein Engel zu den Hirten

Lied: „Hört, es singt und klingt mit Schalle“, GL 240, 1+2

Der **Engel** sagt zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Freut euch! Ganz in der Nähe ist heute Jesus geboren. Folgt dem Stern (*Stern zeigen*) und geht zu ihm!

Die **Hirten** machen sich also mit ihren Schafen auf den Weg zur Krippe.

Hirten gehen zur Krippe

Lied: „Kommet ihr Hirten“, GL 736

Sie finden das Kind, in Windeln gewickelt in einem Stall in Bethlehem und sind so froh, dass sie dieses Wunder miterleben dürfen.

Kurze Zeit der Stille

7. Fürbitten

Guter Gott, es ist Heiliger Abend. Wir hatten großen Wünsche und wir sind reich beschenkt worden. Das größte Geschenk ist dein Sohn, der für uns Mensch worden ist.

An diesem frohen Abend rufen wir mit unseren Bitten zu dir:

1. Wir bitten dich für alle Kinder, die klein, schwach und hilflos sind: Lass sie glücklich werden, Hilfe erfahren und gute Menschen an ihrer Seite finden.
A.: Wir bitten dich, erhöre uns.
2. Wir bitten dich für alle, die in dieser Welt nicht beachtet werden:
Lass sie neue Hoffnung schöpfen durch das Licht der Heiligen Nacht.
A.: Wir bitten dich
3. Wir bitten dich für alle, die sich groß und mächtig fühlen.
Lass sie auf Jesus, das kleine Kind in der Krippe blicken und erkennen, dass auch das Kleine seinen wichtigen Platz in der Welt hat.
A.: Wir bitten dich

4. Wir bitten dich für alle, die krank, alt und einsam sind:
Lass sie nicht mutlos werden und in Jesus Gemeinschaft und Halt finden.
A.: Wir bitten dich
5. Wir bitten dich für alle, die besonders hart von der Corona-Pandemie betroffen sind. Die Botschaft des Engels „Fürchte dich nicht“, möge ihnen Kraft und Zuversicht schenken.
A.: Wir bitten dich
6. Wir bitten dich für uns selbst:
Lass uns spüren, dass wir Beschenkte sind und dadurch auch andere mit dem Licht und der Freude der Heiligen Nacht beschenken können.
A.: Wir bitten dich
7. Wir bitten dich für alle Menschen, die in diesem Jahr von uns gegangen sind. Schenke ihnen die ewige Freude in deinem Himmelreich.
A.: Wir bitten dich

All unsere Bitten dürfen wir zusammenfassen in dem Gebet, das uns Jesus selbst gelehrt hat. Dazu nehmen wir uns in unseren Familien fest an den Händen.

8. Vater unser

9. Friedensgruß

Wir sind an diesem Heiligen Abend beschenkt mit dem Frieden, der von der Krippe ausstrahlt. Es ist der Friede, den wir nicht selber machen können, sondern der uns von Gott geschenkt ist. Geben wir uns ein angemessenes Zeichen dieses Friedens!

10. Lied: „Freu dich, Erd und Sternenzelt“, GL 732,1.4-6

11. Schlussgebet

Guter Gott, es ist Weihnachten-es ist die Heilige Nacht.
Dein Sohn ist für uns ein kleiner Mensch geworden, um uns deine große Liebe zu zeigen.

Danke, guter Gott.

Hilf uns, die weihnachtliche Freude von hier in unsere Welt mitzunehmen.

Darum bitten wir, durch Christus, unseren Herrn, Amen.

12. Segen

Es segne uns, alle für die wir gebetet haben und alle, mit denen wir an diesem Heiligen Abend im Herzen verbunden sind der menschengewordene Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

13. Lied: „Stille Nacht“, GL 249